

## Weltweiter Klimastreik am 20. September

# „System Change not Climate Change“

Für den 20. September 2019 wird weltweit zum 3. globalen Klimastreik aufgerufen. An diesem Tag werden wir den Streik von den Schulen in die gesamte Gesellschaft tragen.

In Frankfurt startet der globale Klimastreik mit Sternmärschen aus verschiedenen Stadtteilen zur Alten Oper. Dort findet um 12 Uhr die Auftaktkundgebung zur gemeinsamen Großdemonstration statt. Um 13 Uhr beginnt der Demozug durch die Frankfurter Innenstadt. Über den Tag hinweg wird die Frage der Klimakrise durch verschiedene Programmpunkte unausweichlich in den öffentlichen Raum getragen.

(Demonstrationszug aus Bockenheim um 11 Uhr ab Hülyaplatz)

Schon lange wissen wir, dass die Klimakrise keine normale politische Krise ist. Sie ist eine akute Bedrohung unserer Lebensgrundlage. Nicht zu handeln, ist keine Option. Während in Berlin das Klimakabinett tagt und in New York einer der wichtigsten UN-Gipfel des Jahres vorbereitet wird, rufen wir am 20.9.2019 alle dazu auf, für eine konsequente und soziale Klimapolitik einzustehen. Wir brauchen sofortige Maßnahmen, um das 1,5 °C Ziel noch im Entferntesten erreichen zu können. Gleichzeitig ist die soziale Frage untrennbar mit der Klimakrise verbunden. Diejenigen Staaten und Bevölkerungsgruppen, die am wenigsten zu der globalen Erwärmung durch Emissionen beigetragen haben, werden am schnellsten und stärksten von den weitreichenden, katastrophalen Folgen des Klimawandels betroffen sein. Gerade deshalb muss der ökologische Wandel mit einem gesellschaftlichen Wandel einhergehen.

Am 20. September wird daher gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Vereinen und Initiativen unter dem Motto „System Change not Climate Change“ gestreikt. Darum werden am 20.9. ALLE gesellschaftlichen Gruppen zum weltweiten Klimastreik aufgerufen.

*Fridays for Future Frankfurt am Main,  
30. August 2019*

### Aufruf zum 20.09.

Globaler Klimastreik! Ganz Frankfurt Streikt!

Unsere weltweiten Proteste gegen die Tatenlosigkeit von Politik, Industrie und Gesellschaft angesichts des Klimawandels begannen am 20. August 2018. Einzelne Aktionstage brachten bis zu 1.8 Millionen Menschen weltweit auf die Straße. Doch passiert ist nichts!

Schon lange wissen wir, dass die Klimakrise keine normale politische Krise ist. Sie ist eine akute Bedrohung unserer Lebensgrundlage. NICHT zu handeln, ist keine Option.

Während in Berlin das Klimakabinett tagt und in New York einer der wichtigsten UN-Gipfel des Jahres vorbereitet wird, rufen wir am 20.9.2019 alle dazu auf für eine konsequente und soziale Klimapolitik einzustehen. Wir brauchen sofortige Maßnahmen um das 1,5 C Ziel noch im Entferntesten erreichen zu können. Jahre sind mit Gerede vergangen, mit unzähligen Verhandlungen, mit nutzlosen Vereinbarungen zum Klimawandel. Firmen, die fossile Brennstoffe fördern, durften jahrzehntelang ungehindert in unseren Böden schürfen und unsere Zukunft verbrennen. Politiker wussten seit Jahrzehnten über den Klimawandel Bescheid. Sie haben ihre Verantwortung für unsere Zukunft bereitwillig Profiteuren überlassen, deren Suche nach schnellem Geld unsere Existenz bedroht.

Es ist Zeit für uns alle! Lasst uns den Streik aus den Schulen in die Betriebe, Seitenstraßen, Küchen, Geflüchtetenheime, Büros und Behindertenwerkstätten tragen: Egal, ob Schüler\*innen oder Arbeitende, Jung oder Alt. Es ist Zeit gemeinsam Widerstand zu leisten und den Druck zu erhöhen. Wir werden die Frage der Klimakrise mit Massenaktionen unausweichlich in den öffentlichen Raum tragen. Kommt mit uns auf die Straße!

Am 20.9 um 12 Uhr an der Alten Oper wird es heißen:

SYSTEM CHANGE NOT CLIMATE CHANGE!

## TERMINE

### 7. September Samstag

#### Alltagsrassismus

Rassismus ist in der Gesellschaft auch in Alltagssituationen präsent. Aber was ist Rassismus eigentlich genau? Wie wirkt er auf Betroffene? Und was hat das Thema mit mir zu tun? Der Workshop soll einen Raum bieten, über Rassismus und Diskriminierung zu sprechen und verschiedene Perspektiven auf das Thema sichtbar zu machen. Eintritt frei. Bitte anmelden: keb.frankfurt@bistumlimburg.de.

10 bis 13 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### Für eine Verkehrswende in Seckbach und Riederwald

Fahrrad-Demo mit dem Motto: „Riederwälder und Seckbacher: Ab auf die Räder für unsere Zukunft! Gegen Blechlawinen im Frankfurter Osten, gegen Klimawandel! Für Ausbau von Bahn, Bus, und Rad!“

Start: Leonhardsgasse (Ecke Gewinnerstraße); Ende: Riederwald, vor der ev. Kirche.

Gemeinsame Anfahrt nach Seckbach um 10:20 Uhr vor der Pestalozzischule.

11 Uhr, Leonhardsgasse/Ecke Gewinnerstraße

#### Ein Viertel im Wandel

Ein kritischer Rundgang durch das Frankfurter Bahnhofsviertel mit Eyup Yilmaz (Die Linke, im Römer) und Dr. Achim Kessler (Die Linke im Bundestag). Das Frankfurter Bahnhofsviertel war und ist ein bunter und vielfältiger Stadtteil. Hier leben Menschen aus über 180 Nationen. Das Viertel ist geprägt durch ein gutes Miteinander und lokale Initiativen. Das alles macht die Attraktivität des Bahnhofsviertels aus – attraktiv auch für Investoren und Immobilienspekulanten.

15 Uhr, Hauptbahnhof, Bahnhofsvorplatz

#### Mietersammlung Frankfurt

Die allerhöchste Priorität der „Initiative für eine Mietergewerkschaft“ ist die Organisation der Mieter anhand ihrer verschiedenen Probleme! Nur wenn wir wachsen und uns langfristig organisieren, können wir der Macht der Vermieter etwas entgegensetzen.

16 Uhr, AWO, Eckenheimer Landstr. 93 H

## TERMINE

### 7. September Samstag

#### **Aktiver Widerstand der Landlosenbewegung in Brasilien**

FeijoAba – Film, Vortrag und Musik.  
Programm: 13:00 Eröffnung der Kantine  
- Essen // 14:30 Kurze Reden von Abá  
und anderen Organisationen // 15:00  
Film „Chão“ über eine Landbesetzung  
der Landlosenbewegung (MST) in Goiás,  
Brasilien // 17:30 Vortrag - Aktiver Wider-  
stand der Landlosenbewegung in Brasilien  
// 20:00 - 22:00 Musik. Abá e.V.  
13 bis 22 Uhr, Rudolfstraße 13

#### **Ideenschmiede und Kino im Glashaus**

Lokale Projekte stellen ihre Lösungsansätze  
und Ideen zu Klima/Ernährung vor +  
Film „10 Milliarden – Wie werden wir alle  
satt“ + Filmgespräch mit dem Regisseur.  
Reflecta Rethink Your World.  
18 Uhr, Gärtnerei Klumpen, Dortelweiler  
Straße 87

#### **Sommerfest der KunstGesellschaft**

Essen, Trinken, Kunst, Musik, Gespräche.  
Arbeiten von Dirk Baumanns: „Together  
Forever“. Christian Alix singt.  
18 Uhr, Klosterpresse, Paradiesgasse 10

### 7. und 8. September

#### **Rechte Räume in Frankfurt**

Stadtspaziergang zu ideologisch umkämpften  
Orten in Frankfurt. Das Forschungs-  
projekt „Rechte Räume“ nimmt angesichts  
des rechten Aufschwungs die Re-Politisie-  
rung des Architektur- und Raumdiskurses  
und die Verräumlichung des Politikdiskurses  
in Angriff. In einem Stadtspaziergang  
zu ideologisch umkämpften Orten wie dem  
ehemaligen „Ghettohaus“ in der Gauß-  
straße oder der viel diskutierten „Neuen“  
Altstadt berichten Fach-Referenten und  
Architektinnen über deren Geschichte und  
Politik. Am 8.9. ab 16 Uhr Symposium im  
Mausonturm, bei dem Expertinnen und  
Experten aus den Perspektiven von Archi-  
tektur, Kunst und Theater diskutieren,  
wie damit umzugehen und was zu tun ist.  
Teilnahme unter Vorbehalt: Ein Ausschluss  
gilt für Personen, die rechtsextremen Orga-  
nisationen angehören, der rechtsextremen  
Szene zuzuordnen sind oder bereits durch  
rassistische, nationalistische, antisemiti-  
sche oder sonstige menschenverachtende  
Äußerungen in Erscheinung getreten sind.  
Beitrag € 5.

7. September, 14–18 Uhr; 8. September,  
11–15 Uhr, Mausonturm, Foyer, Wald-  
schmidtstraße 4

#### **Durchboxen. Boxen als Überlebens- kampf in bedrohlicher Lage**

Eine Produktion von theaterprozess mit  
dem boxcamp Gallus im Gallustheater.  
19:30 Uhr, Gallustheater, Kleyerstr. 15

## Aktionstage gegen die IAA, 13.-15. 9. Verkehrswende gemeinsam durchsetzen

Zum Auftakt der Proteste gegen die IAA  
lädt Attac alle an der Durchsetzung einer  
radikalen Verkehrswende Interessierte zur  
öffentlichen Beratung mit Vertreter\*innen  
von (u.a.) VCD, BUND, IG Metall, Green-  
peace sowie den Bündnissen „Sand im Ge-  
triebe“ und „Bahn für alle“ ein.

Neben den Organisationen sind uns alle  
engagierten Menschen willkommen. Denn  
nur mit gebündelten Kräften werden wir es  
schaffen, eine radikale Wende durchzuset-  
zen. Legen wir los!

13. September, 19 Uhr, Saalbau  
Schönhof, Rödelheimer Str. 38

#### **#aussteigen – Sternfahrt & Demo zur IAA, 14. 9., Samstag**

Raus aus dem Verbrennungsmotor! Jetzt  
beginnt die Verkehrswende!

Eine **Fahrrad-Sternfahrt** aus dem gan-  
zen Rhein-Main-Gebiet führt uns vor die  
Tore des Messegeländes. Die Haupttrou-  
ten der Sternfahrt starten in Mainz, Wiesbaden,  
Darmstadt, Gießen, Aschaffenburg, Geln-  
hausen und Usingen. Karte, Routen und  
Abfahrtszeiten: [www.iaa-demo.de](http://www.iaa-demo.de).

*Programm in Frankfurt:*

**Fußgänger\*innen-Großdemo**, 11:30  
Uhr, Hauptwache. Unser Protestzug aus  
ganz Deutschland vereint sich mit der Fahr-  
rad-Sternfahrt und Kidical Ride vor den To-  
ren der IAA.

**Kidical Ride**, 13:30 Uhr, FH, Nibelun-  
genplatz. Das letzte Stück der Raddemo  
führen Kinder und Eltern auf Fahrrädern  
an, unterstützt von Kidical Mass Frankfurt.  
Mit Kinderprogramm.

Größere Autos, mehr PS, höherer Ver-  
brauch – für solche Autos steht die Inter-  
nationale Automobil-Ausstellung (IAA) in  
Frankfurt. Betrügerische Autokonzerne fei-  
ern dort ihre dicken SUVs und Sprintschlucker.  
Und die Bundesregierung applaudiert,  
anstatt Konsequenzen aus Klimakrise und  
Abgasskandal zu ziehen.

Doch wir Bürger\*innen haben die auto-  
fixierte Verkehrspolitik schon längst satt.  
Mit der Verkehrswende könnte es ganz an-  
ders aussehen: Spielplätze statt Parkplätze;  
Flaniermeilen statt Blechlawinen; sicheres  
Radfahren; entspanntes Reisen mit Bus und  
Bahn; kluger Einsatz von erneuerbaren En-  
ergien statt klimaschädlichem Benzin und  
Diesel.

Die Einhaltung des Pariser 1,5 Grad Ziels  
ist nicht verhandelbar! Deshalb fordern  
wir: - Sofortiger Ausstieg aus dem Verbren-  
nungsmotor / - Klimaneutraler Verkehr bis  
2035 / - Ein starkes Klimaschutzgesetz bis  
Ende 2019, das das Erreichen des 1,5 Grad  
Zieles sicherstellt / - Vorrang für Fuß- und  
Radverkehr und massiver Ausbau von Bus  
und Bahn / - Einführung einer Höchstge-  
schwindigkeit von 120 km/h auf Autobah-  
nen, 80 km/h außerorts und 30 km/h inner-

orts / - Effiziente Elektromobilität statt  
dicker E-SUVs / - Saubere Luft in unseren  
Städten.

#### **Sand im Getriebe: Die IAA blockieren! 15.9., Sonntag**

Auf der IAA in Frankfurt werden das  
deutsche Autoverkaufsministerium und die  
Spitzen von VW, Daimler, BMW & Co.  
sich und ihre zerstörerischen Blechkisten  
feiern. Kein Wunder: Die Auto-Industrie  
gehört zu den mächtigsten Fraktionen der  
deutschen Wirtschaft und bildet das Funda-  
ment des deutschen Export-Modells – mit  
seinen verheerenden ökonomischen, sozia-  
len und ökologischen Folgen weltweit. Die-  
se Show wollen wir als das entlarven, was  
sie wirklich ist: Profitgier auf dem Rücken  
der Ärmsten und zukünftiger Generationen.  
Es ist höchste Zeit, dem Automobilmus  
Sand ins Getriebe zu streuen!

Dabei könnte die Verkehrswende längst  
in vollem Gange sein: Mit dem Ausbau von  
öffentlichem Nah- und Fernverkehr kann  
das Reisen auf die Schiene kommen. Brei-  
te Straßen und riesige Parkplätze können  
Fuß- und Fahrradwegen weichen. Mit fahr-  
scheinfreiem Nahverkehr und einer Stadt  
der kurzen Wege können Innenstädte auto-  
frei werden. Wir wollen die Wende – jetzt!  
Wenn Regierung und Konzerne blockieren,  
müssen wir uns selbst dem Verkehrswahn-  
sinn in den Weg stellen. Wir werden dahin  
gehen, wo die Auto-Industrie ihr glitzern-  
des Image poliert und ihre schmutzigen Ka-  
rossen als Zukunft verkauft. Wir wollen die  
Macht der Autolobby brechen!

Sand im Getriebe: BLOCK IAA! – WIR  
CRASHEN IHRE PARTY!

Bis hierhin und nicht weiter! Wir wollen  
mit einer öffentlich angekündigten Aktion  
zivilen Ungehorsams die IAA blockieren:  
Wir setzen uns vor die Eingänge und blo-  
ckieren die Klima- und Umweltzerstörer  
da, wo sie uns als Statussymbole präsentiert  
werden sollen. Unsere Aktion wird ein Bild  
der Vielfalt, Kreativität und Offenheit ver-  
mitteln. Alle, ob protestenerfahren oder nicht,  
können mitmachen. Es ist höchste Zeit: Ge-  
meinsam streuen wir der Autoindustrie Sand  
ins Getriebe! Nicht legal, aber legitim. Un-  
sere geplante Aktion ist ein Regelübertritt  
– doch hiermit kündigen wir ihn offen an.  
Wir stellen uns damit in die Tradition der  
sozialen Bewegungen, die den Atom- und  
auch den Kohleausstieg durchgesetzt oder  
Gentechnik verhindert haben. Neben der  
Kohle kommt jetzt der Verkehr dran: Ange-  
sichts der Untätigkeit der Regierenden sind  
wir überzeugt, dass ziviler Ungehorsam  
notwendig und legitim ist, um klimascho-  
nende Mobilität für Alle zu ermöglichen.  
Kommt deshalb und blockiert mit uns die  
IAA: Denn auch die Verkehrswende bleibt  
Handarbeit!

---

## TERMINE

### 8. September Sonntag

#### Wie Kunst zu Raubkunst wurde – eine unendliche Geschichte

Matinee mit Konstanze Crüwell (ehem. F.A.Z.). Moderation: Ulrike Holler. Veranstalter: Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V. Eintritt: 5 € / 1 €. 11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

#### Konspirative Orte

##### Ein Stadtrundgang auf den Spuren des „Leuschner-Netzes“ in Frankfurt.

Frankfurt am Main war vor genau 75 Jahren ein Knotenpunkt des zivilen Flügels in der Widerstandsbewegung des 20. Juli 1944. Im Bahnhofsviertel trafen sich die regimekritischen Konspirateure des „Leuschner-Netzes“ um den Polizeibeamten Christian Fries mit den Kurieren des Widerstands. Diese waren ständig im gesamten Deutschen Reich und im benachbarten Ausland vor allem mit der Bahn unterwegs. Im Bahnhofsviertel wurden die Pläne für die Frankfurter Aktionen zur Unterstützung des Stauffenberg-Attentats geschmiedet – etwa die Stürmung der Gestapo oder die Besetzung des Frankfurter Radiosenders. Die Orte der Konspiration werden abgesprochen. Referent: Ludger Fittkau. Anmeldung: studienkreis@widerstand-1933-1945.de. 11 Uhr, Hauptbahnhof, Vorplatz

##### „Kaffee gegen (hohe) Mieten“

Solidarisches Gallus veranstaltet jeden 2. Sonntag im Monat im IZ ein „Kaffee gegen (hohe) Mieten“.

Guter und bezahlbarer Wohnraum ist im Gallus immer schwieriger zu finden. Mieterhöhungen, Diskriminierung und wenig sozialer Wohnungsbau erschweren die Situation. Viele Menschen, die sich die teuren Mieten nicht mehr leisten konnten, wurden schon gezwungen, das Viertel zu verlassen. Das wollen wir nicht länger hinnehmen! Wir wollen gemeinsam über die Probleme sprechen, die wir im Gallus erleben und wollen zusammen für ein Stadtviertel kämpfen, in dem wir alle leben können. Wir laden euch daher herzlich zum „Kaffee gegen (hohe) Mieten“ ein! Dort können wir uns austauschen, über Probleme sprechen, Lösungen suchen und Aktionen planen.

Unser Café ist ein gemütlicher, nicht-kommerzieller Ort, wo wir uns bei Kaffee, Tee und Kuchen austauschen können – sei es über Neuigkeiten aus dem Stadtteil, Alltag oder Politisches. Und unser Café wird selbstgemacht: Das bedeutet, jede\_r kann sich selbst bedienen, selbst was mitbringen und jederzeit aktiv werden und sich einbringen mit Ideen für Projekte, Veranstaltungen oder Angebote. Für die kleinen Gäste gibt es eine Spielecke.

14 Uhr, IZ, Koblenzer Str. 17

#### Tag der offenen Gärten in der „Grünen Lunge“

Wir informieren Sie bei Gesprächen und Führungen über das geplante Baugebiet (das sogenannte Innovationsquartier) und die damit verbundene Zerstörung der einmaligen und vielfältigen Natur am Günthersburgpark. Genießen Sie mit uns die Atmosphäre der Gärten bei Kaffee, Kuchen und Kulturangeboten. Veranstalter: Bürgerinitiative für den Erhalt der Grünen Lunge am Günthersburgpark e.V.

14 Uhr, Parkplatz am Abenteuerspielplatz, Wetteraustraße 41

#### XR Frankfurt Offenes Treffen für alle

Bei unserem regelmäßigen offenen Treffen empfangen wir neue Interessierte, die Lust haben, uns und Extinction Rebellion näher kennenzulernen. Es geht los mit einer Einführung in Extinction Rebellion (Prinzipien, Ziele, Strategie, Organisation, usw.), mit Zeit für eure Fragen. Anschließend können wir etwas Zeit zusammen verbringen, um uns persönlich kennenzulernen! Wir freuen uns auf euch!

15.30 Uhr, Altkatholische Gemeinde, Basaltstr. 23

#### „10 Jahre Bürgerengagement im Studierendenhaus“

Führung durch das Haus mit seiner Geschichte, Gegenwart und seiner Zukunft mit Erläuterungen zum „Kulturcampus“ incl. des Besuchs der Ausstellung „10 Jahre Bürgerengagement im Studierendenhaus“. Ausstellung zu 10 Jahre Offenes Haus der Kulturen zum Tag des offenen Denkmals. Parallel: Sonntagscafe im KOZ, 15 - 18 Uhr.

16 Uhr, Studierendenhaus, Campus Bockenheimer, Mertonstr. 26

#### Die Welt sind wir

Buen Vivir und die Verteidigung von Lebensräumen in Mesoamerika. Eine Buchvorstellung, die Kraft für eigene lokale Kämpfe geben möchte. Über ein Jahr tauschte sich die Karawane Mesoamerika für das Buen Vivir mit 17 zumeist indigenen Gemeinschaften aus. Sie dokumentierten Konflikte, Widerstands- und Lebensformen der Gemeinden und teilten praktische Erfahrungen. Zwei Jahre nach ihrer Rückkehr haben sie ein Buch herausgebracht. Eine der Mitautor\*innen wird das Buch anhand von Auszügen, Videos und Anekdoten vorstellen. Ya Basta Rhein-Main.

19 Uhr, Café Exzess, Leipziger Straße 91

### 9. September Montag

#### Mare Manuscha – Innenansichten aus Leben und Kultur der Sinti & Roma

Buchvorstellung und Gespräch mit Cornelia Wilß, Mitherausgeberin. Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich: rhein-main@gegen-vergessen.de.

18 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### 10. September Dienstag

#### Film: PUSH - Für das Grundrecht auf Wohnen

von Fredrik Gertten (2019, 89 Min.). Im Mittelpunkt des Films stehen die Fragen: Wer kann noch in Städten wohnen? Wer sind die Akteure und was sind die Faktoren, die Wohnraum zu einem der größten Probleme der heutigen Zeit machen? Filmgespräch mit: Michael Boedecker, Mieterinitiative NBO / Lisa Hahn, Mieterscheid Frankfurt / Susanne Heeg, Uni Frankfurt / Katharina Spies, Stabsstelle Mieterschutz Amt für Wohnungswesen 19.30 Uhr, Naxos-Kino, Waldschmidtstr. 19

### 11. September Mittwoch

#### Täter & Profiteure: „Arisierungen“ in Frankfurt am Main

Die materielle Ausplünderung der jüdischen Bevölkerung ist bis heute für Frankfurt am Main weder systematisch erforscht noch dokumentiert. Es existieren auch keine sichtbaren Denkmäler oder Informationspunkte im Stadtraum, die an diese zahllosen Enteignungsvorgänge erinnern. Die Veranstaltungsreihe wird sich in zwei Vorträgen zum einen mit der Wegnahme des privaten Immobilienbesitzes und zum anderen mit der Enteignung und Vernichtung jüdischer Unternehmen und dem Verhalten der heutigen Inhaber beschäftigen. Ein anschließender Workshop beschäftigt sich mit der Quellenlage und erläutert die Vorgehensweise für eigene Recherchen zu diesem Themenkomplex. Teil 1: Die „Arisierung“ jüdischer Immobilien in Frankfurt am Main. Vortrag mit Dieter Wesp 19.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### Café United - Beratung für Geflüchtete

Siehe S.5.

### 12. September Donnerstag

#### Chile, die erste demokratisch gewählte sozialistische Regierung in Lateinamerika

Wir berichten und diskutieren über die aktuelle Lage in Chile und Lateinamerika. Am 4. September 1970 siegte Salvador Allende als Kandidat der linken Parteien und wurde der erste demokratisch gewählte marxistische Präsident von Chile und Lateinamerika. Er versprach Sozialismus mit demokratischen Regeln. Am 11. September 1973 putschten Pinochet und seine kriminelle Bande. Die Junta ließ Tausende foltern, ermorden und verschwinden, Millionen flohen ins Exil. Und heute? Club Voltaire und „Chile-Solidarität“.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Mahnwache fürs Klima

Kreative Mittagspause für die arbeitenden Klimafreund\*innen, jeden Donnerstag. People for Future Frankfurt.

12 Uhr, David&Goliath-Denkmal, Zeil

---

---

## TERMINE

### 12. September Donnerstag

#### Das Neue Frankfurt

Mit dem Fahrrad erkunden wir das größte Bauprogramm Frankfurts in der Weimarer Republik. Die Route führt von Rödelheim über die Siedlungen Westhausen, Heerstraße und Römerstadt in die Kleingärten im Grüngürtel, und endet stilgerecht am Büdchen bei der Praunheimer Brücke. Verein für Arbeitergeschichte. 19 Uhr, Baruch-Baschwitz-Platz

#### Café United Soli-Barabend

Siehe S.5.

### 13. – 15. September

#### Aktionstage gegen die IAA

Siehe S.2.

### 14. September Samstag

#### Arbeit & Leben im Gallusviertel

Eine kritische Fahrrad-Rundfahrt. Das Gallusviertel wurde mit dem Bau des Hauptbahnhofs 1880 ursprünglich als reines Industrieviertel konzipiert, trotzdem entstanden eine Menge Wohnhäuser für die Arbeiterklasse, private und genossenschaftlich entwickelte. In der Weimarer Republik entstand schließlich neben dem Güterbahnhof das Hellerhofviertel, als letztes mit der Schließung des Güterbahnhofs das Europaviertel. Verein für Arbeitergeschichte in Frankfurt. 10 bis 13 Uhr, Bahnstation Galluswarte, Ausgang Frankenallee

#### »Nur die Spitze des Eisbergs«

Denkmal für Fritz Bauer vor dem Oberlandesgericht Frankfurt. Besichtigung mit Tamara Grcic und Werner Renz. Wie die Spitze eines Eisbergs, ein Symbol Fritz Bauers für die Auswirkungen des Nationalsozialismus, lässt die Künstlerin Tamara Grcic einen unbearbeiteten Findling aus dem Boden ragen. Das Denkmal für Fritz Bauer vor dem Oberlandesgericht erinnert an das Wirken des hessischen Generalstaatsanwalts. Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung. Programmflyer mit Anmeldeformular (pdf-Datei). Förderverein Fritz Bauer Institut e.V. 14 bis 16 Uhr, Haupteingang Oberlandesgericht, Zeil 42

#### „GRENZE, DIE - und ihr tragischer und erhellender Tod“

Das Kölner Ensemble DRANGWERK sucht nach einem Schuldigen für den Schlamassel in der Welt und in den Köpfen der Menschheit und übergibt die Verantwortung einer Idee: Der Idee „Grenze“. Die Grabrede ist vorbereitet. Grenzfreiheit ist das Ziel. Die Grenze muss sterben. 20 Uhr, Internationales Theater Frankfurt, Hanauer Landstr. 5-7

### 15. September Sonntag

#### Vom Ende der Klassengesellschaft

Stadtrundgang in Bockenheim. In Bockenheim finden sich alle Wohnformen der bürgerlichen Klassengesellschaft: billige Mietskasernen und Gastarbeiterunterkünfte, kleine Wohnungen für Mittel- und kleine Oberschicht, kleine Häuser und große Villen für die mehr oder weniger Reichen. Die großen Industriegebiete, die diese Gesellschaft prägten, sind mittlerweile fast völlig verschwunden und Wohn- und Geschäftshäusern gewichen. Geschichte der Arbeiterbewegung. 10 bis 13 Uhr, Bockenheimer Warte

### 16. September Montag

#### Filmpremiere: „weil wir Romnja sind?!“

Siehe S.5.

#### Stoppt den Krieg im Jemen!

Jemenitische Frauen kämpfen um Frieden. Vortrag von Rasha Jarhum. Am 20. September verleiht die IFFF den Anita-Augspurg-Preis „Rebellen gegen den Krieg“ an Rasha Jarhum, die 2015 die „Peace Track“-Initiative im Jemen gründete. Ihrem Wirken ist es mit zu verdanken, dass inzwischen weltweit über den Krieg im Jemen berichtet wird.

Ihr Vortrag in englischer Sprache (mit deutscher Übersetzung), den sie 2018 vor dem UN-Sicherheitsrat hielt, gibt ein aufrüttelndes Zeugnis der verzweifelten Situation der Frauen im Jemen. Veranstalter: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF), Linkes Forum Frankfurt, Club Voltaire.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### 17. September Dienstag

#### Film: Das grüne Gold

Filmemacher Joakim Demmer wunderte sich, wieso ein Land, Äthiopien, mit großen Hungerproblemen Lebensmittel exportiert. Er recherchierte erst bei Lobbyisten in New York und dann gemeinsam mit dem äthiopischen Journalisten Argaw Ashine am Ort des Geschehens selbst, wo die Regierung zur Beschaffung von Devisen internationale Investoren großzügig einlädt und das Agrarentwicklung und Fortschritt nennt.

Die bisher auf dem Gebiet lebenden Kleinbauern, verlieren durch die Vertreibung sowohl Lebensunterhalt wie Heimat. Filmgäste: Jörg Weber, Sprecher Ernährungsrat Frankfurt | Silvia Winkler, Geschäftsführerin Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz. Moderation: Hilde Richter 19.30 Uhr, Naxos Kino, Waldschmidtstr.19

#### Aktuelle Probleme mit dem Erbe Wolfgang Abendroths konfrontieren

Der Staatsrechtler, Politologe und Historiker Wolfgang Abendroth (1906 – 1985) gilt als einer der prägendsten politischen Intellektuellen der frühen Bundesrepublik.

Sozialisiert in der Arbeiterbewegung, kämpfte er im Widerstand gegen den Faschismus, zuletzt an der Seite der griechischen Partisanen. Schon als junger Student und Theoretiker der Arbeiter- und Jugendbewegung, in illegalen Zirkeln im Widerstand und im Zuchthaus und seit 1951 als Hochschullehrer an der Philipps-Universität Marburg hatte er maßgeblichen Einfluss auf die politische und wissenschaftliche Diskussion innerhalb der Linken – und darüber hinaus. Die Sozialdemokratie (die ihn 1961 wegen seiner Solidarität mit dem Sozialistischen Deutschen Studentenbund/SDS ausschloss), die „Neue Linke“ und die Gewerkschaftsbewegung, aber auch Rechtswissenschaftler, Politologen und Historiker in Europa, Afrika, Lateinamerika und den USA verdanken ihm bis heute maßgebliche Impulse.

Er war engagiert in der Bewegung gegen die Wiederbewaffnung und gegen die atomare Aufrüstung, initiierte den Widerstand gegen die Notstandsgesetze, arbeitete eng mit linken Gewerkschaftern zusammen und war einer der Mentoren der Studentenbewegung, der „68er“. In Frankfurt erinnert nichts an ihn, obwohl der „Partisanenprofessor im Lande der Mitläufer“ (Jürgen Habermas) die meiste Zeit seines bewegten Lebens in Frankfurt am Main verbracht hat.

Wir wünschen eine Diskussion die aktuelle Probleme mit dem Erbe Abendroths konfrontiert. (Über die Vergesellschaftung von Grund und Boden wird schon wieder debattiert ...) Veranstalter – Denkbar e. V. 20 Uhr, Denkbar, Spohrstraße 46a

#### Istanbul-Konvention: Perspektiven für Frankfurt

Podiumsdiskussion. Am 11.05.2011 haben die Staaten des Europarats in Istanbul ein wichtiges Dokument unterzeichnet, um dem Kampf gegen die Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* neue Kraft zu verleihen: das „Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt“ – kurz „Istanbul-Konvention“ genannt. Zu Recht wird inzwischen die geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen\* und Mädchen\* als Menschenrechtsverletzung und Hindernis gegen die Gleichstellung der Geschlechter anerkannt. Egal, ob Maßnahmen gegen häusliche Gewalt oder eine der vielen anderen Formen von Gewalt (z. B. Cyber-Stalking) – es wird keine Gleichstellung in der Gesellschaft geben, wenn nicht die geschlechtsspezifische Gewalt beendet wird.

Trotz der rechtsverbindlichen, zwingend einzuhaltenden Maßnahmen auf Bund-, Länder- und kommunaler Ebene wurde die Konvention bisher wenig bis gar nicht umgesetzt. Auch die Stadt Frankfurt am Main hat bisher keinerlei Maßnahmen in die Wege geleitet.

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

# Kommunen und Wohnen - Bezahlbarer Wohnraum für alle

In einer wachsenden Zahl europäischer und deutscher Städte herrscht eine zunehmende Wohnungsnot – nicht allgemein, wie in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg, sondern beschränkt auf bestimmte Teilräume, Teilmärkte und Bevölkerungsgruppen. Einem anhaltend schrumpfenden Anteil „bezahlbarer Wohnungen“ steht – vor allem in Großstädten und Wachstumsregionen - eine steigende Zahl hochpreisiger Luxuswohnungen gegenüber. Betroffen sind nicht nur die Angehörigen unterer Einkommenschichten, sondern zunehmend auch Angehörige der Mittelschicht. Die Konferenz beschäftigt sich mit den Ursachen für die Wohnungsmisere und will Auswege aus der Wohnungskrise aufzeigen. Sie beleuchtet dabei positive Beispiele kommunaler Wohnungspolitik und diskutiert politische Interventionsmöglichkeiten.

**\*\*\* Podiumsdiskussion: „Luxusgut statt Menschenrecht – warum wir uns diese Wohnungspolitik nicht mehr leisten können“** mit Prof. Susanne Heeg, Dr. Sebastian Schipper u.a.

Freitag, 20.09., 19 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

## **\*\*\* Kommunen und Wohnen**

Die Konferenz beschäftigt sich mit den oben genannten Ursachen für die Wohnungsmisere, will Auswege aus der Wohnungskrise aufzeigen, beleuchtet positive

# Café United - Beratung für Geflüchtete

Du hast Fragen zu deinem Asylverfahren? Oder zu deinem Aufenthalt? Wir sind eine unabhängige, solidarische und parteiische Anlaufstelle von Aktivist\*innen für Geflüchtete. Bei uns findest Du einen Ort - für Austausch und Vernetzung

- Beratung zu asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen

- Unterstützung beim Verstehen von Briefen und Formularen
- Weitervermittlung zu anderen Beratungsstellen
- Unterstützung bei politischer Selbstorganisation (Vorbereitung von Kundgebungen, Demonstrationen etc.).

Die Beratung ist kostenlos und Deine Informationen werden vertraulich behandelt. Wir sprechen Deutsch und Englisch, für andere Sprachen bring wenn möglich bitte eine\*n Dolmetscher\*in mit oder kontaktier uns im Vorhinein. Bitte bringt für die Beratung alle Eure Dokumente mit. Weitere Infos:communityspaceffm.org.

11. September, Mittwoch, 18 bis 20 Uhr, Com.Space, NIKA, Niddastr. 57

Beispiele kommunaler Wohnungspolitik und diskutiert politische Interventionsmöglichkeiten.

Samstag, 21.09., 9 Uhr, Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstr. 248

## **\*\*\* 1. Hessischer Mietenratschlag Alle hessischen Initiativen vernetzen**

Mit dem Hessischen Mietenratschlag wollen wir erstmals eine Plattform bieten für einen Erfahrungsaustausch zwischen allen Aktiven und Initiativen in Hessen, die sich in Stadtentwicklung einmischen und für bezahlbaren Wohnraum streiten. Anhand lokaler Beispiele wollen wir konkrete Handlungsperspektiven entwickeln, die zeigen, wie eine andere Wohnungspolitik vor Ort und hessenweit umgesetzt werden kann. Außerdem möchten wir gemeinsam über die weiteren Perspektiven der landesweiten Vernetzung und mögliche gemeinsame Projekte diskutieren. Nehmt teil am ersten Hessischen Mietenratschlag – für eine grundlegende Kehrtwende in der hessischen Wohnungspolitik!

Samstag, 21.09., 14 Uhr, Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstr. 248

Programm und Anmeldung unter: [www.kommunenkonferenz.de](http://www.kommunenkonferenz.de). Veranstaltet von attac, ver.di, Rosa Luxemburg Stiftung, Netzwerk Mieten & Wohnen, Hessisches Bündnis Mietenwahnsinn, Frankfurter Mietentscheid und in Zusammenarbeit mit Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V..

## **- Solibarabend für Café United -**

Seit Juni haben wir im Community Space ein Zuhause gefunden, das wir uns mit anderen tollen Initiativen teilen. Um unsere Miete zu finanzieren, gibt's am Donnerstag kühle Drinks und Cocktailkreationen. Kommt vorbei, nehmt euch einen kühlen Drink und lernt uns kennen.

12. September, Donnerstag, 20 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstraße 5

## **Filmpremiere: „weil wir Romnja sind?!“**

Ein Film von Anita Adam, Dragiza Pasara Caldaras, Diana Alina Preda und Ursula Schmidt Pallmer. Der Film begleitet Dragiza, Anita und Alina über zwei Jahre in ihrem Alltag, bei ihren Kämpfen für ein besseres Leben und Begegnungen mit anderen Romnja. Mit Filmgespräch, Moderation Gabi Babic. Eintritt frei.

16. September, 18 Uhr, Filmmuseum, Schaumainkai 41

# TERMINE

**17. September Dienstag**

## **5 Jahre Mahnwache!**

Wir fordern die sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA Leonard Peltier, Mumia Abu-Jamal und Ana Belén Montes.

18 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat, Gießener Str. 30

## **Das Grundeinkommen und die Frauen Falle oder Chance?**

Diskussionen um ein mehr oder weniger bedingungsloses Grundeinkommen haben stark an Fahrt aufgenommen. Während Fragen der Finanzierung und die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt immer wieder diskutiert werden, stand die Frage, wie sich ein Grundeinkommen für alle auf das Geschlechterverhältnis auswirken könnte, bisher nicht im Zentrum des Interesses. Können wir davon ausgehen, dass ein Grundeinkommen emanzipatorisch wirken würde? Würde es die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Erwerbsleben und in der privaten Sorgearbeit überwinden helfen? Führt ein Grundeinkommen zur Reduzierung des Gender-Gaps oder besteht sogar die Gefahr, dass durch ein Grundeinkommen sich die Ungleichheiten manifestieren? Impulsreferate von Dr. Eva Douma: Wie ein Grundeinkommen die Situation von Frauen verändern kann. Praktische Erfahrungen aus der ganzen Welt. // Elfriede Harth: Care-Arbeit – reine Frauensache? Wie Frauen und Männer mit einem Grundeinkommen füreinander sorgen (könnten). // Dr. Antje Schrupp: Mit einem Grundeinkommen zu einer post-patriarchalen Welt. Eine bedingungslos feministische Perspektive?

19 Uhr, EVA, Saalgasse 15

## **Luiz Ruffato: Neuer Faschismus in Brasilien?**

Gespräch mit Luiz Ruffato (Autor) und Michael Kegler (Literaturkritiker, Übersetzer). In Kooperation mit medico international e.V.

Die fünftgrößte Demokratie der Welt wird von einem Rechtsextremen regiert: Der neue brasilianische Präsident Jair Bolsonaro verherrlicht die Militärdiktatur, hetzt gegen die Opposition und forciert die Zerstörung der Natur. Ruffato warnt vor der ausufernden Gewalt und einer dramatischen Spaltung seines Landes: Unter Bolsonaro drohe nicht weniger als ein Faschismus mit brasilianischem Antlitz. Hat die Demokratie in Brasilien noch eine Zukunft? Und wie verändert sich dadurch Lateinamerika, das lange als Wiege eines linken Aufbruchs galt? Spenden zugunsten medico international erwünscht. 20.30 Uhr, Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13

Frankfurter Info 18 / 2019, 7. September 2019

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 28,50 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödellheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. September 2019

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 17. September Dienstag

#### Film: The True Cost - Der Preis der Mode

und die Verpflichtung zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen der internationalen Konzerne weltweit.

Es gibt kaum einen Markt, bei dem Schein und Realität so weit auseinander liegen wie bei der Bekleidungsindustrie. Auf der einen Seite gibt es Modeschauen mit Starmodells und rotem Teppich, auf der anderen Seite wird die Kleidung zumeist unter sklavenähnlichen Bedingungen in sogenannten Drittweltländern produziert. Die Ausbeutungskette, die hinter jedem einzelnen Kleidungsstück steckt, wird unsichtbar hinter der Glamourwelt der Modeindustrie.

Der Film zeigt diese Kette auf: Wo wird die Kleidung hergestellt, welche Arbeitsbedingungen herrschen dort, was passiert in den Ländern, in denen riesige Wassermengen für die Baumwolle benötigt wird, während die Menschen verdursten? Die Ausbeutung von Mensch und Natur, die hinter den Preisen steckt, ist erschreckend. Ebenso erschreckend ist die Verdrängung dieser Tatsache in der westlichen Welt. Wer würde schon eine Hose kaufen, wenn er wüsste, dass dafür ein Kind verdursten musste oder die Näherin der Hose in den Trümmern einer eingestürzten Fabrik gestorben ist?

Der Brand in der Textilfabrik Ali Enterprises im Jahr 2011 mit Hunderten von Opfern ist uns noch in Erinnerung. Der (aktuelle) Gerichtsprozess, den die Angehörigengruppe der Opfer aus Karatschi derzeit vor einem deutschen Gericht in Dortmund gegen die Firma KiK führt, ist wichtiger Teil ihres Kampfes für sichere und menschenwürdige Arbeitsbedingungen in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften. (Siehe: [www.medico.de/kik-verfahren-vor-dem-landgericht-dortmund-17256](http://www.medico.de/kik-verfahren-vor-dem-landgericht-dortmund-17256)) Die Kosten für unsere Kleidung müssen andere bezahlen.

ver.di-Bezirksfrauenrat.

18 Uhr, Jugendclub, Untermainkai 67

### 18. September Mittwoch

#### Alternative Stadtrundfahrt

Gemeinsame Stadtrundfahrt mit dem Bus zu Orten der ArbeiterInnenbewegung und der NS-Geschichte Frankfurts mit Manfred Laus. DGB SeniorInnen Frankfurt.

15 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

#### Zero Waste – ein Leben ohne Müll?

Vortrag, Diskussion und viele Ideen. Während jeder Bundesbürger im Schnitt 617 kg Müll produziert, leben Shia und ihr Mann Hanno seit 2014 nahezu müllfrei.

Sie sind der festen Überzeugung, dass ihr Lebensstil nichts mit Verzicht zu tun hat, sondern im Gegenteil ihr Leben bereichert. Veranstalter: Haus am Dom in Kooperation mit grammgenau und FE. Bitte anmelden: [hausamdom@bistumlimburg.de](mailto:hausamdom@bistumlimburg.de). Wer am 21. Februar wegen Überfüllung nicht eingelassen wurde, bekommt garantiert einen Platz.

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### #Aufschrei #MeToo - Sexuelle Gewalt in Institutionen

Podiumsdiskussion. Die Liste ist lang und spartenübergreifend. Immer wieder gelangen Fälle sexueller Übergriffe ans Licht und an die Öffentlichkeit: in Kirchen, Heimen, Schulen, Firmen oder sonstigen Einrichtungen. Hier haben Bewegungen wie #Aufschrei oder #MeToo in den letzten Jahren einiges an die Oberfläche gespült. Spektakuläre Vorkommnisse wie im Fall der Odenwaldschule oder der Regensburger Domspatzen haben zu einer öffentlichen Sensibilisierung dem Thema gegenüber beigetragen.

Wie gehen Institutionen und Firmen mit der Aufarbeitung von Vorkommnissen um? Mit welchen Regularien schützen sie die ihnen anvertrauten Menschen und Mitarbeitenden?

19 Uhr, Evangelische Akademie Frankfurt, Römerberg 9

### 19. September Donnerstag

#### Neues Völkerrecht für neue Kriege?

Vortrag von Prof. em. Dr. Norman Paech, Völkerrechtler und Politologe, Universität Hamburg.

Das Völkerrecht vermag seiner friedensstiftenden Rolle offenbar nicht mehr gerecht zu werden: Staaten führen Kriege und erfinden dafür neue Rechtfertigungsgründe jenseits der UN-Charta. Die NATO ermächtigt sich neuerdings, auch außerhalb des Bündnisgebietes präventiv oder in Krisen aktiv zu agieren. Diese Entwicklung analysiert Dr. Norman Paech. Er zeigt auf, wie das Völkerrecht seinen friedenssichernden Auftrag doch wieder erfüllen könnte.

Veranstalter: Club Voltaire in Zusammenarbeit mit IPPNW.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### 20. September Freitag

#### Weltweiter Klimastreik am 20. September 2019

Siehe S.1.

#### Europa: Friedensmacht statt Rüstungsexporteur!

17 Uhr, Zeil: Straßentheater || 19 Uhr, Haus am Dom: Podiumsdiskussion „Mehr Europa = mehr Rüstungsexporte?“ mit Jürgen Grässlin (DFG-VK), Simone Wisotzki (HSFK) u.a. Das soziale Europa stagniert, doch die militärische Kooperation wichtiger EU-Staaten wird enger und die Rüstungsexporte aus der EU steigen stetig an. Wohin steuert die EU? Kooperation mit: Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel, Pax christi Rhein-Main - RV Limburg-Mainz, Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsgegner, Zentrum Ökumene der EKHN.

17 Uhr, Zeil / 19 Uhr, Haus am Dom

#### Mais Médicos

Kubas Ärzte in Brasilien und die Gründe ihrer Rückkehr. Vortrag mit Dr. Indira García Arredondo.

Die Ärztin Indira García Arredondo, die in Venezuela und in Brasilien gearbeitet hat, wird authentisch über die humanitären Hilfe Kubas in Brasilien und die Situation der Menschen dort berichten. Vor dem Hintergrund des Rechtsrucks und des erzwungenen Rückzugs der medizinischen Spezialisten Kubas wird sie die Gründe und die dramatischen Folgen für Millionen armer Menschen aufzeigen. Angesichts des mehrfachen Rollbacks von politischen und humanitären Entwicklungen in Lateinamerika werden zur Zeit die humanistischen Errungenschaften vorheriger eher linker Regierungen durch Regime-Changes zunichte gemacht. Die Mittel sind Wahlbeeinflussung (social media, Kirchen, Medien), Putsch(-versuche) und wirtschaftliche und politische Erdrosselung. Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba. 19 Uhr, Saalbau Gallus, Seminarraum 1, Frankenallee 111

### 20. und 21. September

#### Kommunen und Wohnen - Bezahlbarer Wohnraum für alle

Siehe S. 5.